GEBETSAPOSTOLAT
Weltweites Gebetsnetzwerk des Papstes

Christian Ender/SJ-Bild

Gebetsanliegen des Papstes für Jänner 2026:

Wir beten, dass das Gebet mit dem Wort Gottes Nahrung für unser Leben und Quelle der Hoffnung in unseren Gemeinschaften sei und uns hilft, eine geschwisterlichere und missionarische Kirche aufzubauen.

Wie die Pflege unserer Beziehungen zu anderen Menschen im Alltag oft am Mangel an Zeit, an Oberflächlichkeit oder einem Kreisen um sich selbst leidet, so gilt dies in ähnlicher Weise für das Gebet als Pflege unserer Gottesbeziehung. Paulus fordert daher die Thessalonicher auf: „Betet ohne Unterlass!“ (1 Thess 5,17) und sagt ihnen damit: Nehmt euch Zeit, seid ausdauernd im Gebet!

Auch wenn uns traditionelle Gebetsformen oder liturgische Feiern helfen können zu beten, so vermag uns doch nichts besser in der persönlichen Beziehung mit Jesus Christus zu nähren als das Hören auf seine Stimme im Evangelium. Das Gebet mit dem Wort Gottes ist unersetzbar. Es hilft uns, unseren Glauben tiefer zu verstehen.

Das tägliche Lesen wenigstens eines kurzen Abschnitts des Evangeliums, die Erinnerung daran während des Tages und vor allem die Betrachtung des gelesenen Textes helfen, mit der Heiligen Schrift besser vertraut zu werden. Dadurch vertieft sich zugleich die Beziehung mit Jesus Christus, sodass er verstärkt zur Orientierung für unser ganzes Handeln wird und unser Leben zunehmend auf ihn ausgerichtet ist.

Durch die Ausrichtung auf Jesus Christus wachsen wir aber auch untereinander zu einer Gemeinschaft von Schwestern und Brüder zusammen, die durch ihr Leben seine Liebe bezeugen und erfahrbar machen. Damit tragen wir auch weiter zum Aufbau jener geschwisterlichen und missionarischen Kirche bei, um deren Verwirklichung wir Gott mit dieser Gebetsmeinung bitten.

Herausgeber: Österreichische Provinz der Gesellschaft Jesu | Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1, 1010 Wien | gebetsapostolat.at@jesuiten.org | Für den Inhalt verantwortlich: P. Toni Witwer SJ